

Schleusenlauf Mehr als 300 Starter

Eine 10,2-Kilometer-Strecke, ein Halbmarathon sowie ein Marathon warteten auf die Teilnehmer des 2. Vechelder Schleusenmarathons. Die Veranstaltung geht in die Wertung der „Braunschweig läuft“-Serie mit ein. Bei strahlendem Sonnenschein waren über 300 Sportler am Start.

Richters Lauf-Philosophie erfolgreich

Für den 52-jährigen Braunschweiger war der Vechelder Schleusenmarathon der sechste Start in 14 Tagen

Von Henning Thobaben

„Es ist gut gegangen. Aber viel mehr hätte es heute nicht sein dürfen“, schnaufte Michael Richter. Rund 250 Lauf-Kilometer hat der 52-Jährige in den letzten zwei Wochen zurückgelegt. Der Vechelder Schleusenmarathon war für ihn der sechste Start innerhalb dieser Zeitspanne.

Das Mitglied der Braunschweiger „Blueliner“ hatte schon über die Osterfeiertage eine besondere Herausforderung angenommen: fünf Marathonläufe in fünf Tagen. „Ich bin ein Viel-Läufer. Dadurch ist der Körper daran gewöhnt“, sagt Richter. Außerdem hat der Braunschweiger eine Devise: „Setze einen Fuß vor den anderen. Du kommst auch langsam ins Ziel.“

Mit einer Zeit von 4:08:53 Stunden erreichte er dieses auch beim zweiten Wertungslauf der „Braunschweig läuft“-Serie. Allerdings mit mehr Mühe. Immerhin wollte der in Weißfels/Saale geborene Sportler auch in die Wertung für den gleichzeitig stattfindenden 10,2-Kilometer-Lauf eingehen. „Das Idealziel beim Marathon lautet normalerweise, die zweite Hälfte schneller zu laufen. Insofern ist dieser Lauf für mich atypisch“, erklärt Richter.

Ungewohnt war für ihn auch das Wetter. In Berlin kämpfte er noch mit dichtem Schneetreiben. Im

Start- und Zielbereich im Weddtenstedter Yachthafen strahlte dagegen die Sonne vom Himmel. „Später wurde es fast schon etwas zu warm“, sagt der Athlet, der die Frühlingsatmosphäre im Zielbereich noch bis in die Abendstunden genoss.

„Es lief alles total rund“, jubelte Organisator Tom Staats. Wohl auch aufgrund des guten Wetters meldeten sich noch mehr als 130 Kurzentschlossene nach. „Mit 364 Teilnehmern hat sich die Zahl der Starter im Vergleich zur Premiere im vergangenen Jahr verdreifacht“, freute sich Staats über die positive Resonanz auf den Schleusenmarathon.

Selbst die Zeitumstellung in der Nacht zuvor war kein Problem: „Braunschweigs Läufer sind hellwach“, lobte Staats. „Ich habe keinen gesehen, der verschlafen hat.“ Von der Verzögerung des Startschusses um 20 Minuten aufgrund des unerwarteten Andrangs profitierten die Spontanstarter.

„Auf den letzten Kilometern habe ich gemerkt, dass die Muskeln übersäuern und anfangen zu krampfen“, berichtet Richter. Doch der Mann mit der Startnummer 100 biss sich durch. „Ich habe dann etwas das Tempo rausgenommen. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden“, meint Richter. Ein Fuß landete vor dem anderen, ganz wie seine Laufphilosophie es verlangt.



Bei schönstem Wetter entlang des Kanals: Läufer Michael Richter hielt auch beim Schleusenmarathon durch. Foto: Jörg Scheibe

ERGEBNISSE

10,2-Kilometer Frauen: 1. Lisa Marie Müller 41:50 Minuten, 2. Claudia Brümmer 47:21, 3. Dunja Kreiser 47:54, 4. Kerstin Oetke 50:13, 5. Alexandra Brandes 50:43, 6. Ladina Wehrmann 52:05, 7. Annette Grotten 53:17, 8. Ilka Friedrich 53:48, 9. Katrin Staffels 53:55, 10. Stephanie Jährling 54:07.

10,2-Kilometer Männer: 1. Matthias Wilsbusen 34:50 Minuten, 2. Dominik Schröder 35:28, 3. Eike Steinmann 36:56, 4. Igor Grosau 38:05, 5. Tim Lorenzschat 38:18, 6. Thomas Kramme 38:30, 7. Ralf Lorenz 38:34, 8. Christian Schnell 38:47, 9. Oliver Ehlers 39:26, 10. Robert Schwendenmann 39:49.

Halbmarathon Frauen: 1. Gesa Melin 1:37:43 Stunden, 2. Anke Meinberg 1:38:30, 3. Britta Andersen 1:39:08, 4. Anika Kessels 1:45:44, 5. Karen Roine 1:48:34, 6. Sabine Küster 1:52:15, 7. Katrin Herrmann 1:55:34, 8. Bettina Börgmann 2:00:37, 9. Cordula Schwarz 2:00:37, 10. Joana Möbes 2:01:23.

Halbmarathon Männer: 1. Frank Weigener 1:27:26 Stunden, 2. Tanja Salthammer 1:27:58, 3. Sven Lambrecht 1:27:41, 4. Derek Homoier 1:28:41, 5. Björn Würsch 1:28:45, 6. Ralf Elser 1:30:06, 7. Jens Warlich 1:30:25, 8. Christian Bochers 1:30:35, 9. Martin Eishreiner 1:32:49, 10. Holger Schenke 1:33:43.

Marathon Frauen: 1. Iris Brümmer 3:39:45 Stunden, 2. Martina Ringel 4:10:25, 3. Rosemarie von Kocemba 4:34:04.

Marathon Männer: 1. Ronny Bronnandt 3:08:29 Stunden, 2. Thomas Gerlach 3:23:50, 3. Uwe Cerowski 3:26:59, 4. Klaus Waschkewitz 3:28:25, 5. Uwe Dem 3:28:42, 6. Wolfgang Schallfrank 3:31:52, 7. Mathias Tromier 3:35:25, 8. Hans-Joachim Hennecke 3:39:45, 9. Heinrich Wieker 3:41:05, 10. Dieter Merker 3:42:59.